

Warum ich kein Vogel sein möchte und überhaupt keiner einer sein sollte (Slam)

Die Vögel vor meinem Fenster fliegen Amok.

Weil keiner auf seinem Ast oder Mast hockt und mit seinen Füssen die Stromleitung blockt.

Um die Mehrfamilienhäuser, mehren sich die Seufzer, der Balkonbesitzer, nicht etwa wegen ein paar Herbstblitzer, Regen trotz Grill-Wetter, hereinfallender Herbstblätter, oder dem Lärm der Städter. Sondern wegen der Vögel die draussen treiben, sie können nicht länger als eine Sekunde auf einem Sims verweilen, aber auch nicht allzu lange in der Luft rumgleiten.

Ständig und allzu oft, dreht in alle Richtungen hektisch der Kopf, wie bekloppt, vom ersten fliegen sie in achten Stock und dann stürzen sie plötzlich in sechsten, als hätten sie dort was vergessen, N' Köpfer vom Fensterbrett und sie gleiten, bis in zweiten, knallen dort gegen Scheiben, weil da keine schwarzen Sticker waren, irgendwann hat die sich jeder zugetan, und ist, wie schlechte Wagen bei Testfahrten oder Politikgespräche die ausarten, drauf festgefahren. Schwarze Sticker in Vogelform, denn die helfen so enorm. Trotzdem kratzt der Hausmeister unten das Blut vom Beton, und eine Scheibe schützt dein Wohnzimmer auch nur eine Weile, vor Vogelschlag, und du, fragst deine Freundin, ob sie mit dem Küchenschaber das, Gehirn wegschaben mag. Deko für Menschen als Warnsignal für Vögel, ist was sie letztlich am effizientesten tötet und wer meint das sei Dekoration, wurde von Darwin vergessen bei der Selektion.

Vor allem, weil die überhaupt nicht aussehen wie sie, ich weiss ja nicht welcher Vogel Bauch voraus zweidimensional gegen eine Scheibe fliegt. Deswegen hab ich keine Sticker sondern intuitiv gleich eine Packung Mini-Aspirin, die auf dem Fenstersims darunter liegt. Der eine, flog grad ziemlich frontal in die Scheibe, sodass über ihm am Boden schon die Geier kreisen, Gott stellt die Weichen, wird er fliegen oder eine Leiche auf dem Gehweg mit eingedrücktem Schnabel bleiben? An meiner Scheibe, klebt schon wieder Gehirn. Vielleicht sollt ich langsam probieren, es für miese Zeiten als Vorrat einzufrieren. Dann verkauf ich's geschnetzelten als *Züri Gschnetzlets* proklamiert, den Gasthöfen im Quartier und profitier wegen Recycling, dass ich von zuhause aus praktizier.

Wir wären gerne alle frei wie ein Vogel, doch da zeig ich den Vogel, wisst ihr wie anstrengend da oben, sich nicht nur für links und rechts sondern auch für rauf oder runter zu entscheiden, und nur gleiten, weil wir uns ständig mit fuchtelnden Armen in die Höhe treiben, wir wären ganz ohne Finger, um nach was zu greifen oder einen bestimmten Finger zu zeigen, allein jetzt sollt's euch schon verleiden, die kindische Vorstellung im Himmel um Wolken zu kreisen.

Dann mit Kollegen auch noch absprechen, auf welchem Höhengrad wir uns treffen, und dann auch noch zur rechten Zeit, ein Vogel kann mehr als in Verspätung sein. Auch noch zur falschen Zeit am viermalfalschen Ort: Bei den kann rechts und links auf der Achse stimmen, wird denen nur nix bringen, wenn sie sich auf der komplett falschen Etage befinden. Das kommunizieren wir dann übrigens ohne ein Wort, «ich bin dort» ausgedrückt mit Kreischen, Krähen, Zirpen, dabei soll mich nur beim Versteckspielen niemand finden.

Das passiert hier auf dem Boden nicht, da bin ich überzeugt, ausser der andere kommt mit dem Flugzeug, das so blutige Federn aus den Turbinen streut.

Die orientieren sich doch überhaupt an unseren Gebäuden anstatt irgendwelchen Bäumen, ist halt einfacher sich beim roten Block zu treffen als auf abgezählten Ästen.

«Ja, der fünfte Ast bei der siebten Tanne dort...», bis dann hat man schon den halben Wald erforscht. Also wundert euch nicht warum die ständig rumfliegen, das ist weil dies halt einfach nicht hinkriegen.

Dann bauen die ihr Neste auch noch aus Ästen, sodass sie jeder verwechselt. Es gibt Fragen, die nur ein Vogel plagen, wie: Hat der sich jetzt im Nest verkuckt oder wars etwa doch ein Hausfriedensbruch?

Vögel sind konzipiert zu Fliegen, obwohl sie ihr Essen nur am Boden kriegen. Das ist, als wären unsere Produkte im Laden, nicht gelagert in Regalen, sondern hingen mit Schnur von der Decke, sodass man nur mit Leiter eine Chance hätte. Überlegt Mal: Kühe, Hunde, Schildkröten selbst der Fisch: Jedes Lebewesen holt sein Essen dort wo's ist. Aber Vögel sind einfach gefickt. Würmer sind sogar unter der Erde!

Als Mensch weiss du halbwegs was du hast, Arm dran Arm ab, vielleicht n anderer Lack aber grundsätzlich passts, da unterscheiden wir uns nicht krass, aber hast du dran gedacht, was für ein Kontrast der Begriff Vogel in sich hat? Denkst du, du schiesst den Vogel ab?

Und wärst einer der stark gefragten, heiss begehrten Arten wie ein Weisskopf-See-Adler und wachtest erhaben über die Freiheit der vereinigten Staaten?

Vorher wärst du Niveaulos, der letzte Dodo, noch nicht ausgestorben dafür komplett solo, die Attraktion jedes Streichelzoos, also, ein harmloser Fleischkloss, mit Flügeln dran, doch sinnlos, weil er ja nicht fliegen kann und was machst du dann?

Überleg mal mehr als das Spatzenhirn, dass du alleine von deiner Scheibe wischt, etwas reflektieren, was du so von dir gibst. Ob Spatz, Taube oder Ente du weisst nie wer als Braten endet, und welches Arschloch dich in seiner Pfanne wendet.

Flügel sind Überdruss, frag Ikarus. Oder frag seinen Vater, der sitzt deswegen immer noch beim Psychiater. Es ist wohl der harte Weg zu Fuss (!) durch Labyrinth, der ein nach vorne bringt (= Message).

Ich sitze hinter meiner Scheibe. An meiner Strasse, meinem Bezirk, meinem Viertel, meinem Block und die Vögel vor meinem Fenster fliegen Amok.